



Grunddaten

Architekt der Osterkirche:

Stadtbaudirektor Dipl.-Ing. Joachim Mertens

Grundsteinlegung: 28.11.1964

Kirchweihe: 1. Advent 1966

Sitzplätze: 300

Emmaus-Figur: Susanne Kelm

Turmhöhe: 34 m

Orgel: Alfred Führer

Glockenturm: 34 m

Die Orgel

Orgelbaufirma: Führer, Wilhelmshaven

1600 Pfeifen // 22 Register // 2 Manuale und Pedal //

3 Koppeln (P/H, P/B, H/B)

Hauptwerk (H): Quintade 16' // Prinzipal 8' // Rohrflöte 8' //

Oktave 4' // Nasard 2 2/3' // Waldflöte 2' // Mixtur 4-6f // Trompete 8'

Brustwerk (B): Gedackt 8' // Blockflöte 4' // Prinzipal 2' //

Quinte 1 1/3' // Sequaltera 2f // Scharff 4f // Krummhorn 8'

Tremulant

Pedal (P): Subbaß 16' // Oktavbaß 8' // Rohrgedackt 8' //

Gemshorn 4' // Hintersatz 4f // Posaune 16' // Schalmey 4'

Die Glocken

Gießerei: Glockengießerei Bachert, Kochendorf

f': 1070 kg »*Alles was Odem hat, lobe den Herrn.*«

g': 750 kg . »*Alle eure Dinge lasset in der Liebe geschehen.*«

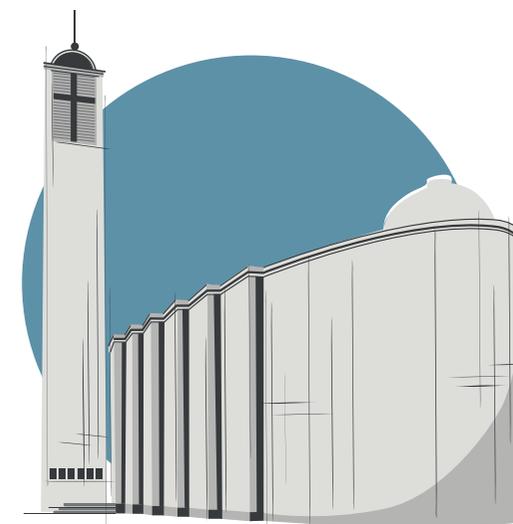
b': 480 kg . »*Haltet an am Gebet.*«

c'': 370 kg »*Freuet euch, daß eure Namen im Himmel
angeschrieben sind.*«

Material der Glocken: 78 % Kupfer und 22 % Zinn

Die Oster kirche

Geschichte, Zahlen
und Fakten



Die Osterkirche

Evangelisch- Lutherische
Emmaus-Kirchengemeinde
Kiel

Die Geschichte

Gottesdienst wurde vor dem Bau der Osterkirche zunächst in der Petruskirche, dann in der Holtenauer Straße 257, „Feste Burg“, und schließlich, nach deren Zerstörung im Zweiten Weltkrieg, in der Ansgarkirche gefeiert. Aus der Ansgar-Nord-Kirchengemeinde ging die Osterkirchengemeinde hervor.

Am 28.11.1964 wurde der Grundstein der Osterkirche gelegt und am 1. Advent 1966 durch Bischof Dr. Hübner eingeweiht. Im Grundstein der Kirche befindet sich dazu eine Urkunde. Zur Kirche gehörten auch

ein Gemeindezentrum und ein Pfarrhaus. Aus dem Pfarrhaus entstand im Jahr 1996 ein Kindergarten. Seit 2008 gehört die Osterkirche zur Emmaus-Kirchengemeinde.

Die Osterkirche steht heute unter Denkmalschutz.

Neue Gemeinderäume und die Emmaus-Kindertagesstätte entstanden 2011 durch Umbau der zur Kirche gehörenden Gebäude nach Entwürfen der Architekten Karl-Hermann und Stefanie Stoy.

Den Kirchplatz gestaltete das Ingenieurbüro Muhs neu.



Der Bau

Nach dem preisgekrönten Entwurf des Stadtbaudirektor Joachim Mertens wurde die Osterkirche gebaut.

So entstand die erste fensterlose Kirche Kiels. Durch diese Bauweise blieb der Verkehrslärm vom Westring her draußen. Stahlbetonpfeiler mussten in eine Tiefe bis zu 18 Meter gerammt werden, um der Kirche einen festen Baugrund auf dem moorigen Gelände zu geben.

Die vier Glocken des frei stehenden Glockenturms

laden zum Gottesdienst und Gebet ein.

Die Kirche betritt man über den zum Verweilen einladenden Innenhof.

Das Portal wird von der Bronzeplastik »Auferstandener Christus« des Bildhauers Karlheinz Goedtke gekrönt.

Das Ostergeschehen ist so bereits beim Betreten der Kirche präsent.

Der Innenraum

Der Innenraum, mit Rusterholz ausgekleidet, umfängt die sich zum Gottesdienst versammelnde Gemeinde.

Zugleich ist die Kirche auf Altar, Kanzel und Taufstein hin konzentriert. Das große Kreuz an der Altarwand unterstreicht diese Konzentration.

Mit Marmorplatten wurde der Altarraum ausgestattet.

Der einfach gehaltene Altar ist aus Palisanderholz gefertigt.

Vom Dach her fällt Licht durch eine gläserne Lichtkuppel in den Altarraum.

Weitere fünfzehn Lichtkuppeln akzentuieren die Kirche. Das Baumaterial der Kirche, holländische Klinker, ist auch im Altarraum und über der Orgelempore sichtbar.

Emmaus – Figur

Hat man das Portal der Osterkirche durchschritten, findet sich links neben der Innentür, durch die man den Kirchraum betritt, eine der drei bronzenen Emmaus-Figuren, die die

Kieler Künstlerin Susanne Kelm 2008 geschaffen hat. Sie symbolisieren in den drei Kirchen die Verbundenheit der zu „Emmaus“ fusionierten Gemeinden: Petrus-Nord, Martin und Oster.

